

# Caritasverband für die Diözese Eichstätt e.V.

## Kindererholungsmaßnahmen des Caritasverbandes für die Diözese Eichstätt e.V.

### **Zielgruppe:**

Zielgruppe der Kinder- und Jugenderholung sind Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 18 Jahren. Das Angebot der Kindererholung richtet sich besonders an benachteiligte Familien, Kinder mit sozialen Defiziten, Heimkinder und kranke, erholungsbedürftige Kinder. Dennoch richten sich Kindererholungen an Kinder aus allen sozialen Schichten.

### **Ziele (Auszug):**

In unserer heutigen Zeit sind Kinder in zunehmendem Maße belastenden Situationen (Zukunftsängste, Leistungsdruck, Werteverluste, etc.) ausgesetzt. Unsere Kindererholungsmaßnahmen können hier ein Gegengewicht (körperliche und seelische Erholung) herstellen und Kindern dabei helfen neue Kräfte für die Anforderungen des täglichen Lebens zu sammeln. Dabei werden die Kinder in Kleingruppen (5 – 6 Kinder) von pädagogisch geschulten Kräften betreut. Ziele der Erholungsmaßnahmen sind:

- Urlaub vom Alltag
- Erholung von Schulstress und Leistungsdruck
- Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustandes durch entsprechende Angebotsgestaltung (gesunde, ausgewogene Ernährung, Sport und Bewegung)
- Kontaktaufbau zu Gleichaltrigen
- Einordnung in soziale Strukturen
- Stärkung der Teamfähigkeit
- Spaß und neue Erfahrungen
- Förderung des Selbstbewusstseins
- Ausgleich zum Medienkonsum, Reizüberflutung und passiver Freizeitgestaltung
- Entwicklung eines Bewusstseins für die Natur

### **Personal:**

Das Team setzt sich aus einem Leiter (i. d. R. Student/in aus dem sozialen Bereich oder ähnliche Ausbildung) und 5 – 8 Betreuern (i. d. R. Studierende der Fachakademie f. Sozialpädagogik) zusammen. Es handelt sich hier um examinierte Kinderpflegerinnen, die sich zu Erzieherinnen ausbilden lassen. Die Teammitglieder sind pädagogisch geschult und werden im Rahmen von Schulungen und Vortreffen auf ihre Arbeit vorbereitet. Weiterhin stehen den Teams vor, während und nach der Maßnahme Fachkräfte zur Seite.

Die Teammitglieder sind volljährig und mindestens 5 Jahre älter als das älteste teilnehmende Kind. Benötigte Unterlagen (erweiterte polizeiliche Führungszeugnisse, Erste-Hilfe-Kurse, Führerschein, etc.) liegen vor.

## **Angebotes:**

Die Erholungsmaßnahmen finden jährlich im Sommer (hauptsächlich im August) statt. In ausgewählten Jugendhäusern bzw. Jugendherbergen mit voller Verpflegung können die Kinder neue Kraft schöpfen. Die Jugendhäuser verfügen über Mehrbettzimmer, Gruppenräume mit verschiedenen Medien und über Außenanlagen (geeignet für Spiele und Sport, Grillplätze). Damit können umfangreiche Angebote für Kinder entwickelt und umgesetzt werden.

Im Rahmen der Maßnahmen werden je nach Wetter und Räumlichkeiten verschiedene Angebote durchgeführt z. B.:

- Bastelangebote mit verschiedenen Materialien (z. B. Salzteig, Gipsmasken, etc.)
- Gemeinschaftsspiele (Kennenlernspiele, Bewegungsspiele)
- Wanderungen
- Ausflüge und Besichtigungen
- Entspannungsreisen, Meditation
- Wortgottesdienstgestaltung
- Fußball- und Tischtennisturniere
- etc.

Unsere Angebote im Jahr 2013 waren:

Jugendhaus Schloss Pfünz: 05. – 12.08.2013  
Jugendhaus Schloss Pfünz: 12. – 19.08.2013  
Jugendhaus Elias: 12. – 26.08.2013  
Jugendherberge Furth im Wald: 04. – 18.08.2013  
Naturfreundehaus Kniebis: 03. – 17.08.2013

## **Räume und Ausstattung:**

Die Unterkünfte wurden sorgfältig ausgewählt. Eine Aufstellung über die Häuser liegt gesondert bei.

## **Betreuungsschlüssel:**

Jugendhaus Schloss Pfünz: 05. – 12.08.2013: 7 Betreuer, 1 Leitung, 29 Kinder (davon 3 mit Behinderungen)  
Jugendhaus Schloss Pfünz: 12. – 19.08.2013: 6 Betreuer, 1 Leitung, 25 Kinder  
Jugendhaus Elias: 12. – 26.08.2013: 6 Betreuer, 1 Leitung, 26 Kinder  
Jugendherberge Furth im Wald: 04. – 18.08.2013: 6 Betreuer, 1 Leitung, 16 Jugendliche (davon 4 mit Behinderungen)  
Naturfreundehaus Kniebis: 03. – 17.08.2013: 6 Betreuer, 1 Leitung, 25 Kinder

## **Verpflegung:**

Vollverpflegung mit Rücksicht auf gesunde und ausgewogene Ernährung.

Melanie Papenfoth  
Dipl.-Pädagogin (Univ.)  
Caritasverband für die Diözese Eichstätt e.V.  
Kuren und Erholungen  
Residenzplatz 14, 85072 Eichstätt

## I. Jugendhaus Schloss Pfünz bei Eichstätt

### 1. Ernährung:

- Ansprechende Dekoration und Präsentation (ansprechendes garnieren von Speisen und Buffets, Tischdekoration, ...)
- Frische Salate zu mindestens einer Tagesmahlzeit
- Frische Produkte bei allen Mahlzeiten (Obst, Gemüse, Salate)
- Fingerfood - Angebot abwechselnd zum Nachmittagsnack (Obst, Gemüse)
- Wasser oder ungesüßter Tee zu den Mittags- und Abendmahlzeiten bei Verzicht von zuckerhaltigen Getränken
- Mindestens ein entwickelter Baustein als Angebot, bei dem die Kinder in Aktionen rund ums Essen eingebunden sind (thematische Picknick oder Büffet, Essensfest)
- tägl. ungesüßtes Bio-Müsliangebot und frischer Bio-Milch vom Bauern zum Frühstück
- Mindestens zweimal pro Woche frische Bio-Früchte zum Frühstück
- Überwiegend fettarme Fleisch- und Wurstprodukte
- Auswahl von Vollkornprodukten bei mindestens zwei Mahlzeiten pro Tag
- Beachtung von gesundheitsbedingten Essensgewohnheiten
- Eingehen auf den Bedarf von Allergikern, Veganern und anders Gläubigen
- Regionale Spezialitäten jugendgemäß präsentiert
- Verarbeitung vieler nicht industriell vorbereiteter Lebensmittel, insbesondere Gemüse
- Vegetarische Angebote auf Wunsch bei jeder Mahlzeit
- Gemeinsamer Beginn und gemeinsames Ende von Mahlzeiten

### 2. Bewegung:

- Inszenierungsutensilien für Bewegungsangebote: mobile Musikanlage, Spielgeräte: Diabolos, Jongiertücher, Indiaca, Fallschirm, ...
- Ausleihservice von Spiel- und Sportgeräten
- Attraktive Bewegungsräume im Haus: Turnhalle, große Saal mit Musikanlage, Filmanlage, mindestens 4 großzügige Aufenthaltsräume, Tischtennisplatten, großes Foyer, ...
- Attraktive Bewegungsräume draußen: großer Park mit altem Baumbestand, Hartplatz mit Basketball, Badmintonnetz, Tischtennisplatten, Fußballplatz, Naturweiher mit Wildenten, Ziegen-Gehege, ... schaffen vielfältige Bewegungsanreize für die Kinder
- Lagerfeuerplatz
- Mindestens eine vorbereitete Spiel- und Geländeaktion: Geländespiel, Naturtag, Wasserspiele, ...
- Mindestens ein inszeniertes Bewegungs-Event: z. B. Fußballturnier, Nonsensolympiade,
- Mindestens ein erlebnispädagogisches Angebot: Bootstour auf der Altmühl mit den hauseigenen Booten, Nachtwanderung, Lagerfeuer, Fossiliensuche im Steinbruch, ...
- Mindestens ein inszenierter betreuter Bewegungs-Baustein pro Tag: z. B. kurze Wanderung (Römerkastell, Feuchtbiotop, Wasserspielplatz,..) Frühsport, Bewegungsspiel, Bewegungsbaustelle in der Turnhalle, ...
- Schwimmbadbesuch
- Mindestens eine Tageswanderung (z. B. nach Eichstätt mit Burgbesichtigung, Bauernhofmuseum in Hofstetten mit museumspädagogischem Angebot,....)
- Mindestens ein Tagesausflug (z.B. zur Rosenburg mit Falknerei und Besuch der Tropfsteinhöhle, oder Erlebnisbad....)

### 3. Entspannung:

- Mobile Utensilien zur Schaffung von Ruhe- und Entspannungszonen (Tücher, Kissen,...)
- Meditationsraum und großzügige Aufenthaltsräume mit Musik- und Filmanlage
- Ausleihservice für Entspannungs- bzw. Kreativutensilien: Igelbälle, Körperfarben, Werk- und Bastelutensilien, Tücher, ...
- Pro Woche mindestens zwei Programmangebote zur Entspannung: Traumreise, Gute-Nacht-Geschichte, Meditation, Abendspaziergang, Wellness-Nachmittag, Sinnesparcour, Kreativangebote (Bodypainting, Malaktionen, ...)
- ausreichend Rückzugsbereich in den Außenbereichen: Terasse, Sitzcken im Park, ...
- Cafeteria im Haus, Kaminzimmer, Meditationsraum, ...
- Großzüge gestaltete Schlafräume bzw. Apartments
- Naturnahe gestalteter Außenbereich mit Naturweiher, Wildenten und Ziegengehege
- Mindestens ein gemeinsamer Gottesdienst, Andacht oder andere religiöse Einheit pro Woche
- Strukturierter Tagesablauf mit Mittagsruhe

## II. Jugendherberge Furth im Wald, Bayerischer Wald

### 1. Ernährung:

- Ansprechende Dekoration und Präsentation (ansprechendes garnieren von Speisen und Buffets, Tischdekoration, ...)
- Frische Salate zu mindestens einer Tagesmahlzeit (Salatbuffet täglich)
- Frische Produkte bei allen Mahlzeiten (Obst, Gemüse, Salate)
- Produkte aus heimischen Anbau bzw. heimischen Bauern
- Wasser oder ungesüßter Tee zu den Mittags- und Abendmahlzeiten bei Verzicht von zuckerhaltigen Getränken
- Mindestens ein entwickelter Baustein als Angebot, bei dem die Kinder in Aktionen rund ums Essen eingebunden sind (thematische Picknick oder Buffet, Essensfest)
- tägl. Müsliangebot und frisches Obst zum Frühstück
- Verwendung von kalt gepressten Ölen für Salate
- Beachtung von gesundheitsbedingten Essensgewohnheiten
- pro Tag ein ausgewiesenes Naturprodukt
- Eingehen auf den Bedarf von Allergikern, Veganern und anders Gläubigen
- Regionale Spezialitäten jugendgemäß präsentiert
- Verarbeitung vieler nicht industriell vorbereiteter Lebensmittel, insbesondere Gemüse
- Vegetarische Angebote auf Wunsch bei jeder Mahlzeit
- Gemeinsamer Beginn und gemeinsames Ende von Mahlzeiten

### 2. Bewegung:

- Inszenierungsutensilien für Bewegungsangebote: mobile Musikanlage, Spielgeräte: Diabolos, Jongiertücher, Indiaca, Fallschirm, ....
- Ausleihservice von Spiel- und Sportgeräten
- Attraktive Bewegungsräume im Haus: 8 unterschiedlich große Seminar- und Mehrzweckräume mit allen modernen Medien und verschiedenen Musikinstrumenten, Teeküche/Cafeteria, Besprechungszimmer mit Computer, Kicker, Billard, Tischtennis im Hause,
- Attraktive Bewegungsräume draußen: Das Jugendhaus liegt am Rande des anerkannten Luftkurortes Schliersee zu Füßen der Brecherspitz. Der Schliersee selbst gilt als Badesee mit höchster Wasserqualität und hat sich schon früh als beliebtes Naherholungsgebiet in Bayern profiliert. Die Berge laden zu ausgiebigen Wanderungen ein. Ein hauseigenes Boothaus am See bietet die Möglichkeit von Ruderbootfahrten. Feuerstelle, Bolz- und Allwetterplatz sowie erlebnispädagogische Elemente befinden sich rund um das Haus.
- Mindestens eine vorbereitete Spiel- und Geländeaktion: Geländespiel, Wasserspiele, Walderlebnistag, ...
- Mindestens ein inszeniertes Bewegungs-Event: Fußballturnier, Nonsensolympiade,
- Mindestens ein erlebnispädagogisches Angebot: Besuch auf dem Bauernhof, Wald-Exkursion mit dem Förster, Besuch des Markus-Wasmeier-Bauernhofmuseum, Nachtwanderung, ...
- Mindestens ein inszenierter betreuter Bewegungs-Baustein pro Tag: z. B. Frühspor, Volleyballspiel, Völkerballspiel oder andere Bewegungsspiele (New Games), Schnitzeljagd, Waldspiele, Tanzen/Disco, ....
- Schwimmbadbesuch, Badebesuche am See, Ruderbootfahrten
- Mindestens eine Tageswanderung (z. b. zur Brecherspitz)
- Mindestens ein Tagesausflug (z.B. nach München, Tegernsee, Spitzingsee, etc....)

### 3. Entspannung:

- Mobile Utensilien zur Schaffung von Ruhe- und Entspannungszonen (Tücher, Kissen,...)
- Meditationsraum und großzügige Aufenthaltsräume mit Musik- und Filmanlage
- Ausleihservice für Entspannungs- bzw. Kreativutensilien: Igelbälle, Körperfarben, Perlen, Tücher, ...
- Pro Woche mindestens zwei Programmangebote zur Entspannung: Traumreise, Gute-Nacht-Geschichte, Meditation, Abendspaziergang, Wellness-Nachmittag, Sinnesparcour, Kreativangebote (Bodypainting, Malaktionen, ...)
- Rückzugsbereich in den Außenbereichen: Lager im Wald, Sitzecken auf den Terrassen,
- Cafeteria im Haus, Gruppenräume, Meditationsraum, ....
- Großzüge gestaltete Schlafräume teilweise Dusche und WC am Zimmer
- Naturnahe gestalteter Außenbereich mitten in den Bergen und am See
- Mindestens ein gemeinsamer Gottesdienst, Andacht oder andere religiöse Einheit pro Woche
- Strukturierter Tagesablauf mit Mittagsruhe

### III. Jugendhaus Elias, Seifriedsberg

#### **1. Ernährung**

- Ansprechende Dekoration und Präsentation (ansprechendes garnieren von Speisen und Buffets, Tischdekoration, ...)
- Frische Salate zu mindestens einer Tagesmahlzeit
- Frische Produkte bei allen Mahlzeiten (Obst, Gemüse, Salate)
- Fingerfood - Angebot abwechselnd zum Nachmittagsnack oder Abendessen (Obst, Gemüse)
- Wasser und leicht gesüßter Tee zu den Mittags- und Abendmahlzeiten bei möglichst weitgehendem Verzicht von zuckerhaltigen Getränken
- Mindestens ein entwickelter Baustein als Angebot, bei dem Kinder in Aktionen rund ums Essen eingebunden sind (thematische Picknick oder Büffet, Essensfest)
- tägl. Müsliangebot und frisches Obst zum Frühstück
- tägl. Angebot von Vollkornbrot zum Frühstück
- Verwendung von kalt gepressten Ölen zu Salaten
- fettarme Fleisch- und Wurstprodukte und halbfette Käseprodukte
- Beachtung von gesundheitsbedingten Essensgewohnheiten
- Pro Tag ein ausgewiesenes Naturprodukt
- Eingehen auf den Bedarf von Allergikern, Veganern und anders Gläubigen
- Regionale Spezialitäten jugendgemäß präsentiert
- Verarbeitung vieler nicht industriell vorbereiteter Lebensmittel, insbesondere Gemüse
- Vegetarische Angebote auf Wunsch bei jeder Mahlzeit
- Gemeinsamer Beginn und gemeinsames Ende von Mahlzeiten

#### **2. Bewegung:**

- Inszenierungsutensilien für Bewegungsangebote: mobile Musikanlage, Spielgeräte (Diabolos, Jongiertücher, Indiaca, Fallschirm, ...)
- Ausleihservice von Spiel- und Sportgeräten
- Attraktive Bewegungsräume im Haus: „Großer Saal“, „Festsaal“, Clubraum und Gruppenraum, sowie weitere vier kleinere Gruppenräume mit allen modernen Medien, Teeküche, Turnhalle, großer Tischtennisraum mit mehreren Platten auch mit Kicker, große überdachte Terrasse, geräumige, gut ausgestattete Zimmer mit Balkon; Duschen und Toiletten befinden sich auf der jeweiligen Etage,
- Attraktive Bewegungsräume draußen: Das Jugendhaus Elias liegt im Allgäu, auf einer Anhöhe von ca. 840 m am Eingang zum Gunzesrieder Tal, ca. 1 km von Sonthofen entfernt, mitten in der Allgäuer Bergwelt. Direkt am Haus befindet sich eine große Liegewiese, eine große Terrasse mit Sitzgruppe, Fußballplatz mit Flutlicht, Badminton-Feld, Lagerfeuerplatz und Grillplatz
- Mindestens eine vorbereitete Spiel- und Geländeaktion: Geländespiel, Wasserspiele,..
- Mindestens ein inszeniertes Bewegungs-Event: Fußballturnier, Nonsensolympiade, Streetball-Turnier,
- Mindestens ein erlebnispädagogisches Angebot: Wanderung durch die Starzlachklamm oder Breitachklamm, Höhlenwanderung in der Sturmannshöhle, Wanderung zur Sennerei mit Käseherstellung, Fackelwanderung/Geisterwanderung, ...
- Mindestens ein inszenierter betreuter Bewegungs-Baustein pro Tag: z. B. Frühspor, Volleyballspiel, Völkerballspiel oder andere Bewegungsspiele (New Games), Schnitzeljagd, Tanzen/Disco, ....
- Schwimmbadbesuch
- Mindestens eine Tages- oder Bergwanderung
- Mindestens ein Tagesausflug (z. B. Oberstdorf mit Sprungschanze)

#### **4. Entspannung:**

- Mobile Utensilien zur Schaffung von Ruhe- und Entspannungszonen (Tücher, Kissen,...)
- Meditationsraum und großzügige Aufenthaltsräume mit Musik- und Filmanlage
- Ausleihservice für Entspannungs- bzw. Kreativutensilien: Igelbälle, Körperfarben, Perlen, Tücher, ...
- Pro Woche mindestens zwei Programmangebote zur Entspannung: Traumreise, Gute-Nacht-Geschichte, Meditation, Abendspaziergang, Wellness-Nachmittag, Sinnesparcour, Kreativangebote (Bodypainting, Malaktionen, ...)
- Rückzugsbereich in den Außenbereichen: Terrasse, Liegewiese
- Teeküche im Haus, Gruppenräume, Meditationsraum, ....
- Großzüge gestaltete Schlafräume mit Balkon,
- Naturnahe gestalteter Außenbereich mit Bergpanorama
- Mindestens ein gemeinsamer Gottesdienst, Andacht oder andere religiöse Einheit pro Woche
- Strukturierter Tagesablauf mit Mittagsruhe

## IV. Naturfreundehaus Kniebis, Freudenstadt

### 1. Ernährung

- Ansprechende Dekoration und Präsentation (ansprechendes garnieren von Speisen und Buffets, Tischdekoration, ...)
- Frische Salate zu mindestens einer Tagesmahlzeit
- Frische Produkte bei allen Mahlzeiten (Obst, Gemüse, Salate)
- Produkte aus heimischen Anbau und Erzeugnissen
- Wasser oder leicht gesüßter Tee zu den Mittags- und Abendmahlzeiten bei möglichst weitgehendem Verzicht von zuckerhaltigen Getränken
- Mindestens ein entwickelter Baustein als Angebot, bei dem Gäste in Aktionen rund ums Essen eingebunden sind (thematische Picknick oder Büffet, Essensfest)
- Tägl. Müsliangebot, Vollkornbrot und frisches Obst zum Frühstück
- Überwiegend fettarme Fleisch- und Wurstprodukte
- Beachtung von gesundheitsbedingten Essensgewohnheiten
- Pro Tag ein ausgewiesenes Naturprodukt
- Eingehen auf den Bedarf von Allergikern, Veganern und anders Gläubigen
- Regionale Spezialitäten jugendgemäß präsentiert
- Verarbeitung vieler nicht industriell vorbereiteter Lebensmittel, insbesondere Gemüse aus dem eigenen Garten bzw. vom eigenen Bauernhof
- Vegetarische Angebote auf Wunsch bei jeder Mahlzeit
- Gemeinsamer Beginn und gemeinsames Ende von Mahlzeiten

### 2. Bewegung:

- Inszenierungsutensilien für Bewegungsangebote: mobile Musikanlage, Spielgeräte (Diabolos, Jongiertücher, Indiaca, Fallschirm, ...)
- Ausleihservice von Spiel- und Sportgeräten
- Bewegungsräume im Haus: fünf Aufenthalts- und Mehrzweckräume (Clubraum, Arbeitsraum, Spielzimmer mit Tischtennisplatte, Kicker, Billard, Darts, Ruheraum, Tagungsraum)
- Hell und freundlich ausgestattete Zimmer
- Attraktive Bewegungsräume draußen: Bernbeuren liegt am fuße des 1055 m hohen Auerberges. Als Erholungsort bietet Bernbeuren mit seinen zahlreichen Badeseen und gepflegten Wanderwegen, sowie als idealer Ausgangsort für Tagesausflüge so einiges. Das Landjugendhaus liegt auf dem Kienberg inmitten freier Natur. Am Haus befinden sich großzügige Spielwiesen, ein Bolzplatz, ein Labyrinth, eine Feuerstelle und ein Schachfeld. Die Lage des Hauses bietet sich als Ausgangspunkt für viele Wanderungen an.
- Mindestens eine vorbereitete Spiel- und Geländeaktion: Geländespiel, Wasserspiele, ...
- Mindestens ein inszeniertes Bewegungs-Event: Fußballturnier, Nonsensolympiade, ...
- Mindestens ein erlebnispädagogisches Angebot: (z. B. Erlebniswanderweg Brettlesweg und Pöllatschlucht, Lehrbienenhaus im Thalhof, Walderlebnisort Gut Kinsegg, Wildfütterung, Lagerfeuer, ...)
- Mindestens ein inszenierter betreuter Bewegungs-Baustein pro Tag: z. B. Frühsport, Schwimmen, Volleyballspiel, Völkerballspiel oder andere Bewegungsspiele (New Games), Schnitzeljagd, Tanzen/Disco, ....
- Mindestens eine Tageswanderung (z. B. Wanderung durch die Feuersteinschlucht am Auerberg, Bergwanderung auf die Kenzenhütte und auf die Saloberalm)
- Mindestens ein Tagesausflug (z. B. Schloß Neuschwanstein, Freilichtmuseum Glentleiten, Kamelfarm, Forgensee)

### 5. Entspannung:

- Entspannungsraum „Poeteninsel“ mit Kuschelkissen, Liegekissen, Tüchern, etc.
- Ausleihservice für Entspannungs- bzw. Kreativutensilien: Igelbälle, Körperfarben, Perlen, Tücher, ...
- Pro Woche mindestens zwei Programmangebote zur Entspannung: Traumreise, Gute-Nacht-Geschichte, Meditation, Abendspaziergang, Wellness-Nachmittag, Sinnesparcour, Kreativangebote (Bodypainting, Malaktionen, ...)
- Rückzugsbereich in den Außenbereichen: Terrasse, Liegewiese, Zelt am Waldrand, ...
- Hell und freundlich gestaltete Vierbettzimmer
- Naturnahe gestalteter Außenbereich mit Bergpanorama
- Mindestens ein gemeinsamer Gottesdienst, Andacht oder andere religiöse Einheit pro Woche
- Strukturierter Tagesablauf mit Mittagsruhe

**Vermittlung von Kindererholungsmaßnahmen 2013  
Diakonisches Werk Ingolstadt – Kindererholung  
Zusammenfassung**

**1. Gegenstand**

Das Diakonische Werk Ingolstadt vermittelt Erholungsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche aus Ingolstadt und der Region.

Wir vermitteln ausschließlich an „up-with-friends“, eine Organisation der Diakonie in Bayern.

Im Vorfeld übernimmt die Diakonie die Beratung, meldet die Teilnehmer bei up with friends an und rechnet die Maßnahme mit den Eltern, dem Jugendamt und den Krankenkassen ab.

Die Durchführung der Maßnahmen selbst obliegt alleinig up-with-friends. Wie der beiliegenden Anlage zu entnehmen ist, erfüllt „up-with-friends“ die erforderlichen Standards gemäß Jugendhilfeausschussbeschluss der Stadt Ingolstadt vom 27.01.2011.

**2. Zielgruppe**

Die Reisen sind grundsätzlich an alle Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 16 Jahren gerichtet. Besonders für Kinder und Jugendliche aus Familien in belasteten Lebenssituationen sind die Maßnahmen vorgesehen und geeignet. Das sind z. B.

- Kinder aus Teilfamilien, die keinen gemeinsamen Urlaub machen können
- Kinder aus kinderreichen Familien
- Kinder aus problematischen sozialen Verhältnissen
- Kinder aus einkommensschwachen und sozial benachteiligten Familien
- Einzelkinder, die Gemeinschaftserlebnisse brauchen
- kranke, erholungsbedürftige Kinder
- Kinder mit Defiziten im sozialen, gesellschaftlichen, erzieherischen Bereich
- benachteiligte und diskriminierte Kinder z. B. von ausländischen Mitbürgern
- Kinder die in Heimen leben

Die Zusammensetzung der Gruppen ist ein Abbild der gesellschaftlichen und sozialen Realität in der jeweiligen Region. An den Maßnahmen nehmen auch Kinder und Jugendliche aus so genannten normalen Verhältnissen und ohne besondere Auffälligkeiten oder Problemsituationen teil.

**3. Ziele**

Ausgleich der im Alltag erfahrenen Defizite ist das Grundprinzip von „up with friends“. Die Gewichtung der Ziele ist daher an den Bedürfnissen der Kinder orientiert. Nicht alle der hier folgenden Ziele können erreicht werden. Zum Beispiel: Körperliche Erholung, Gesundheitserziehung, geistig-seelische Erholung, Förderung der Kreativität, Einübung angemessener sozialer Interaktion (Kommunikationsverhalten, Angebote zur Konfliktlösung), Förderung der Selbstfindung, Verbesserung von gesellschaftlicher Handlungskompetenz, Integration, Gleichberechtigung zwischen Jungen und Mädchen, Naturverbundenheit, Achtung und Förderung christlicher Werte.

**4. Personal**

Die Freizeiten in St. Peter Ording werden von Diplom-Sozialpädagogen/innen, bzw. Pädagogen/innen geleitet.

Die Teammitglieder sind volljährig, pädagogisch geschult und tragen die Ziele des Veranstalters ideell mit. Diese werden fachkundig auf ihre Arbeit vorbereitet. Es finden zentrale Schulungen an Wochen-



enden und weitere örtliche Vorbereitungstreffen statt. Wesentliches Profil gewinnen die Erholungsaufenthalte durch das ehrenamtliche Engagement der Teamer/innen, deren menschliche, pädagogische und berufliche Erfahrung in die Maßnahme direkt und kompetent einfließt. Selbstverständlich sind, so wie in den Mindeststandards vorgegeben, sämtliche Gruppenbetreuer mindestens fünf Jahre älter als das älteste teilnehmende Kind.

### **5. Betreuungsschlüssel**

Der Betreuungsschlüssel ist abhängig von den pädagogischen Erfordernissen - Standard ist 1 Betreuer / 5 Kinder

### **6. Verpflegung**

GUT DRAUF ist eine Jugendaktion der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Das Projekt zeigt, wie Kinder und Jugendliche im Alltag für die Themen „Ernährung, Bewegung und Entspannung“ sensibilisiert und motiviert werden können.

Essen soll täglich positiv erlebt werden - durch Auswahl eines besonderen Ortes oder durch eine besondere Darbietung. Die Essensinszenierungen sorgen für positive gesunde und leckere Essenserlebnisse. Es gibt täglich gesunde Fingerfoodangebote außerhalb der allgemeinen Essenszeiten, z. B. Obstkorb, Gemüseplatte mit Dip. Täglich steht immer eine attraktive Getränkeoase bereit mit Wasser, Tee oder Säften.

### **7. Angebote von „up with friends“**

Reiseziele sind ausschließlich anerkannte Kurorte an der deutschen Nordsee. Acht Reisen dauern 21 Tage, eine Reise 14 Tage. Der Zeitraum muss dabei den pädagogischen gesundheitlichen Erfordernissen entsprechen.

Angebote im Jahr 2013:

- St. Peter Ording, Haus Wiking, 31.07. - 20.08.13
- St. Peter Ording, Haus Kolumbus, 31.07. - 20.08.13
- St. Peter Ording, Haus Kap Horn, 31.07. - 20.08.13
- St. Peter Ording, Haus Störtebeker, 31.07. - 20.08.13
- Spiekeroog, 04.08. - 25.08.13
- St. Peter Ording, Haus Wiking, 19.08. - 08.09.13
- St. Peter Ording, Haus Kolumbus, 19.08. - 08.09.13
- St. Peter Ording, Haus Kap Horn, 19.08.
- St. Peter Ording, Haus Störtebeker, 19.08. - 08.09.13

Die Einrichtungen entsprechen den Erfordernissen der Heimrichtlinien der jeweiligen Bundesländer.

### **8. Evaluation durch Elternbefragung**

Wir haben in der Zwischenzeit zwei Evaluationsbögen erstellt (siehe Anlage). Leider hat weder der Teilnehmer noch seine Mutter den Fragebogen zurückgegeben.

Ingolstadt, 11.11.2013

i. A.   
Helmut Schwind, Diakon  
Leiter Beratungsdienste

Anlage  
Unterlagen der Organisation up with friends  
Evaluationsbögen





## Befragung zur Ferienmaßnahme "up with friends" - Erziehungsberechtigte

Teilnehmerin /

Teilnehmer:

Ferienmaßnahme:

Vorabinformationen



Organisation durch Diakonie Ingolstadt



Angebote von up with friends



Information durch up with friends



Organisation der Abreise



Möglichkeit des Kontakts während der Maßnahme



Ankunft



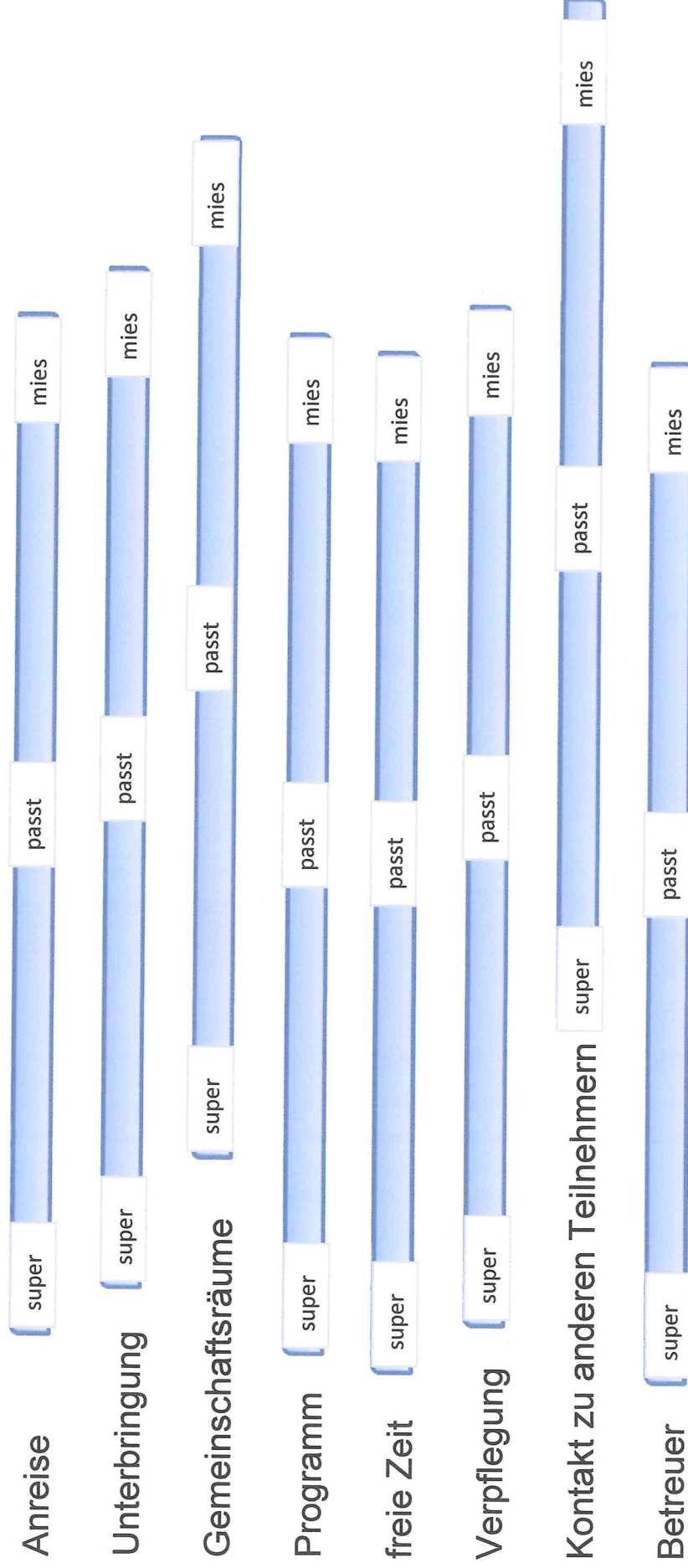
# Befragung zur Ferienmaßnahme "up with friends" - Teilnehmer



Teilnehmerin /

Teilnehmer:

Ferienmaßnahme:



Wir wollen Dich um Deine Meinung bitten. Du kannst zwischen "super" und "mies" einfach irgendwo auf dem Balken Dein Kreuz machen!